

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

30. JAHRGANG - 324. AUSGABE
August 2023 Nr. 08

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Die Erinnerung bleibt



Foto: Pexels

Weitere Themen:

Neuer Generalsekretär



Seite 3

Politisches Frühstück



Seite 11

Miller-Anderson-Konzert



Seite 19

- 2 Editorial
- 3 Linnemann ist neuer CDU-Generalsekretär
Ein Blick ins Leben von Marie vom Roßtor
- 4 Auf dem besten Weg zu einer neuen Krankenhauslandschaft
- 5 Lehren aus der Katastrophe in effektive Maßnahmen umsetzen
- 6 Bei den Jubiläumsfeiern lief es vielen eiskalt den Rücken runter
„Sonnenscheinfest - jeder Strahl zählt“
- 7 Bericht von Sabine Verheyen Close erhält den LUX-Publikumspreis 2023
- 8 Bundesverfassungsgericht stoppt Ampel-Koalition
- 9 Innovation aus Niederheid im Bundesverkehrsministerium
- 10 Lochs, Kilts, keine Nessie aber Whisky! Reise nach Schottland war der Hammer
- 11 Klärte das „Politische Frühstück“, wie es mit der EU weitergeht?
Mit dem Planwagen durch unseren Kreis
- 12 Bauhofpersonal geht motiviert an die vielfältigen Arbeiten
- 13 Vor zehn Jahren klargemacht: Vorstandssitzungen nicht mehr extern!
- 14 Parteifreund Karl Mones organisierte 1000 Ziegen gegen die Armut
- 15 THW zeigte, was Ratheim kann!
- 16 Termine 2023
- 17 Heuters Buch ab sofort im Handel
- 18 Senioren Union Hückelhoven diskutiert Chancen des Strukturwandels im Revier
- 19 Union HS-„Pressechef“ holt Woodstocklegende
- 20 Reiseziel steht fest
„Schönen Urlaub“-Aktion ganz nah an den Wählern

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Sie wundern sich vielleicht, dass ich mich hier an Sie wende und nicht wie gewohnt unser Kreisvorsitzender Bernd Krückel. Der Grund ist, dass er mich bat, als seine Stellvertreterin für diese Ausgabe das Editorial zu schreiben. Denn in den letzten Wochen durfte ich ihn krankheitsbedingt bei vielen Gelegenheiten vertreten. Dabei haben mir besonders die zahlreichen Gespräche Freude gemacht, die ich mit vielen in der Partei, in den Verbänden und Vereinigungen im ganzen Kreisgebiet führen konnte. Dafür ein herzliches Dankeschön! Gleichzeitig freue ich mich, dass Bernd Krückel wieder genesen ist.

Die Bundes-CDU hat einen neuen Generalsekretär und ein neues Gesicht an der Spitze. Ich beglückwünsche Carsten Linnemann, freue mich für ihn und bin optimistisch, dass er gute Ideen und gute Kampagnen für unsere Partei entwickelt. Für eine starke CDU, nicht nur im Bund, ist immer ausschlaggebend, ob wir Christdemokraten dabei die gesamte Bandbreite und Vielfalt der Gesellschaft abbilden und integrieren. Ich bin zutiefst überzeugt, dass der Weg, der zum Erfolg führt, der goldene Mittelweg ist. Denn wer ständig nach rechts oder links schießt, sieht irgend-

wann die Realität verzerrt. Der Erfolg einer Partei wird allerdings nicht „oben“ entschieden. Er wird „unten“ entschieden: in den Stadt- oder Gemeindeverbänden, den Ortsverbänden, den Vereinigungen und den kommunalen Fraktionen. Das persönliche Gespräch am Tresen oder an der Kasse mit den CDU-Vertretern vor Ort hat großes Gewicht dafür, wem ich bei der nächsten Wahl mein Vertrauen schenke. Und weniger die fernsehtauglichen Statements eines unserer Spitzenpolitiker in einer Talkshow oder den Abendnachrichten. Alle CDU-Mitglieder, besonders aber die in Amt und Mandat, sind Gesicht und Ideengeber der CDU. Für die Zukunft unserer CDU im Kreis Heinsberg sind unsere Ideen vielleicht sogar wichtiger als die Ideen aus dem Konrad-Adenauer-Haus in Berlin. Und diese guten Ideen haben wir! Davon konnte ich mich in den letzten Wochen in vielen Gesprächen überzeugen. Viele gute Gründe für mich, weiterhin optimistisch, motiviert und engagiert an der Zukunft unserer Partei mitzuarbeiten. Darauf freue ich mich!

Herzliche Grüße aus dem Selfkant

Anna Stelten

INFOS AUS DER CDU-KREISGESCHÄFTSSTELLE:

Öffnungszeiten:

montags - freitags 9.00 Uhr - 12.00 Uhr,
dienstags und donnerstags 14.00 Uhr - 16.00 Uhr,

Wir wünschen Ihnen eine schöne Ferienzeit!

Monika Schmitz · Ulrike Heuter · Alexander Scheufens

Redaktionsschluss für die Ausgabe September 2023: 15.08.2023

Linnemann ist neuer CDU-Generalsekretär



Friedrich Merz verabschiedet Mario Czaja (links) und begrüßt Carsten Linnemann (rechts) als neuen Generalsekretär. Foto: CDU - Tim Hoffmann

Zu Beginn der parlamentarischen Sommerpause gibt es einen Personalwechsel in der Partei.

CDU-Chef Merz hat sich für einen Wechsel in der Position des Generalsekretärs entschieden und ersetzt Mario Czaja durch Carsten Linnemann. Der aus Paderborn stammende Linnemann ist seit 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages und dürfte den meisten Parteimitgliedern als ehemaliger MIT-Bundesvorsitzender (2013-2021) und jetzigen Leiter der Grundsatzprogramm-Kommission so-

wie als stellvertretender Bundesvorsitzender der CDU bekannt sein. Der Bundesvorstand hat sich einstimmig für Carsten Linnemann entschieden. Dieser freut sich über den großen Zuspruch. Er sieht diesen als Vertrauensvorschuss und will sich sofort an die Arbeit machen. Carsten Linnemann hat klare Ziele und eine genauso klare Vorstellung davon, wie er diese erreichen will: "Die nächste Bundestagswahl gewinnen wir nur, wenn wir in der CDU und im Konrad-Adenauer-Haus ein Team sind." **Wilfried Oellers**



Carsten Linnemann hat klare Ziele für die Zukunft der Partei. Foto: CDU - Anika Nowak

Ein Blick ins Leben von Marie vom Roßtor

Der Vorstand der Senioren Union Stadtverband Heinsberg / Wassenberg lädt seine Mitglieder mit deren Freunden, Verwandten und Bekannten zur Veranstaltung „Mittelalterliche Geschichte: Marie vom Roßtor“ ein.

Die bekannte Gästeführerin Therese Wasch wird am Donnerstag, 7. September, 15 Uhr, bei einer rund 70-minütigen Zeitreise in Wassenberg anschaulich über Leben, Freuden und Leid der Marie berichten.



Treffpunkt ist um 14.45 Uhr auf dem Parkplatz Pontorsonplatz. Die Kosten für die Führung belaufen sich auf fünf Euro pro Person. Zum Ausklang treffen wir uns in der Begegnungsstätte zu Kaffee und Kuchen. Wer an der „Zeitreise“ nicht teilnehmen kann, ist in der Begegnungsstätte (ab 16.15 Uhr) willkommen. Wir freuen uns schon jetzt auf ein geselliges Beisammensein. Anmeldungen nehme ich als Vorsitzender unter **02452 931097** und per E-Mail (**Fried.Spiritula@t-online.de**), oder Geschäftsführer Herbert Eßer unter **02452 66637** beziehungsweise **hmm.esser@t-online.de** entgegen.

Dr. Friedrich Spiritula



Auf dem besten Weg zu einer neuen Krankenhauslandschaft

Ich schreibe diesen Artikel einen Tag nach dem Bund-Länder-Treffen zur Krankenhausreform von Bundesminister Karl Lauterbach und den Gesundheitsministern der Länder.

Es war nicht das erste Treffen dieser Form, aber die Einigung wurde letztlich gefunden. Wie die Verhandlungen in den Details abliefen, wird nicht veröffentlicht, aber ich kann Ihnen sagen, dass die NRW-Krankenhausreform Teil der Gespräche war.

Denn wenn unser Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann der Bundes-Reform eines abverlangt, dann ist es, dass sie unserer landeseigenen Krankenhausreform nicht im Wege steht. Und den veröffentlichten Ergebnissen der Verhandlungen zufolge ist dies in den wichtigsten Punkten gelungen. Details müssen wir aber abwarten und ggf. kritisch begleiten.

Aber was beinhalten die verschiedenen Reformen, und wo überschneiden sie sich? Die Bundes-Reform ist im Wesentlichen eine Reform der Krankenhausfinanzierung – eine Frage, auf die wir als Bundesland wenig Einfluss haben.

Die NRW-Reform hingegen ist eher eine Reform der Krankenhausplanung, denn als Karl-Josef Laumann die



Es ist wichtig, dass die Bundes-Reform unserer landeseigenen Krankenhausreform nicht im Wege steht.
Foto: Pixabay

Reform vor einigen Jahren in die Hand nahm, war die Planungsebene der wirkmächtigste Hebel, den das Land hatte, um die Krankenhäuser wieder auf Kurs zu bringen.

Zunächst einmal: Beide Reformen identifizieren dasselbe Problem. Die bisherige marktwirtschaftlichere Struktur führt dazu, dass finanziell lukrative Behandlungen häufiger vorgenommen werden als dies nötig wäre und finanziell unattraktivere Behandlungen in ihrer Qualität und in ihrem Angebot darunter leiden. Dies führt zu einem Überangebot bestimmter Leistungen

und einem Unterangebot anderer Leistungen. Und oft sind es unabdingbare Leistungen der Grundversorgung, an denen es mangelt.

Hier wird auch deutlich, warum eine Reform der Krankenhausplanung direkt in die Finanzierungssituation eingreift. Wenn das Land vorschreibt, welche Leistungen an welchem Standort sinnvoll für die Patientinnen und Patienten sind, kann es nicht zu den marktwirtschaftlich gerechtfertigten aber der Versorgungslage unangemessenen Entwicklungen kommen, die zu beheben sind. Wenn die Umsetzung

So erreichen Sie Bernd Krüchel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

der NRW-Reform vollzogen ist, werden wir weniger Krankenhäuser haben, die viele ähnliche Behandlungen anbieten, und mehr spezialisierte Krankenhäuser sowie andere, die für eine Grundversorgung zuständig sind.

Bei uns im Kreis Heinsberg sind wir zuversichtlich, dass allein aufgrund der Reform kein einziges Krankenhaus schließen muss. Sicherlich wird in den derzeit laufenden Verhandlungen um jede Station gerungen. Notwendig, um eine solche neue Krankenhausplanung umzusetzen, ist jedoch eine auskömmliche Finanzierung. Und hier kommt

(hoffentlich) die Reform des Bundes zum Tragen. Durch diese wird nämlich die Finanzierung an eine solche Krankenhausplanung geknüpft. In diesem Punkt könnte man meinen, Bundesminister Lauterbach hat sich einiges von Karl-Josef Laumann abgeguckt.

In den Verhandlungen der Bund-Länder Reform wurde nun ein Punkt der Lauterbach-Reform fallengelassen, der unserer NRW-Reform bisher im Wege stand. Zwar wollte Minister Lauterbach ebenso wie in NRW eine Planung nach Leistungsgruppen einführen, diese aber in groben Versorgungsstufen

definieren – und somit anders als wir in NRW. Im Prinzip hätten wir unsere Krankenhausplanung somit noch einmal komplett auf den Kopf stellen müssen – obwohl die Reform in NRW bereits vor der Umsetzung steht: Die neue Planung wird seit Monaten mit den hunderten Krankenhäusern im Land ausgehandelt.

Um zu erfahren, wie die Leiter der Krankenhäuser im Kreis Heinsberg, in Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg darüber denken, treffen Thomas Schnelle und ich uns im August mit den Geschäftsführern. **Bernd Krückel**

Lehren aus der Katastrophe in effektive Maßnahmen umsetzen

Der zweite Jahrestag der verheerenden Hochwasserkatastrophe hat kürzlich die schmerzlichen Erinnerungen an das Ausmaß der Zerstörung und das unermessliche Leid, das viele Menschen bis heute ertragen müssen, wieder wachgerufen.

Im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss (PUA) II "Hochwasserkatastrophe" liegt es uns in dieser Zeit besonders am Herzen, den Betroffenen unser Mitgefühl auszusprechen und gleichzeitig unsere Arbeit zur Aufklärung und Prävention voranzutreiben. Die CDU-Fraktion im Landtag hat sich vehement für einen Abschlussbericht der Untersuchungen aus den zwei Legislaturperioden eingesetzt. Dieser Bericht soll nicht nur den zahlreichen Opfern und ihren Familien gerecht werden, sondern auch als Grundlage für konkrete Handlungsempfehlungen dienen. Bedauerlicherweise wurde der gemeinsam beschlossene Zeitplan durch die SPD-Fraktion immer wieder verzögert. Doch der PUA darf nicht zur Bühne politischer Spielchen werden. Es ist unerlässlich, dass die erarbeiteten Erkenntnisse in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden, um für zukünftige Katastrophen besser gerüstet zu sein. Obwohl der Abschlussbericht noch nicht vorliegt, ist die Landesregierung längst dabei, die in der Katastrophe erkannten Defizite im Katastrophen- und Hochwasserschutz aufzuarbeiten. Die Evaluation des aus 2015 stammenden Gesetzes über den Brandschutz,



Die Wunden bei den Hinterbliebenen und den betroffenen Gemeinden sind noch lange nicht verheilt.

die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz – kurz BHKG – hat begonnen, Verbesserungen im Bereich der Warnungen sind umgesetzt und auch im Umweltministerium arbeitet man an einem zukunftsfähigen Hochwasserschutz und verbesserten Frühwarnsystemen.

Die Mitglieder des PUA II sind sich bewusst, dass die Wunden bei den Hinterbliebenen und den betroffenen Gemeinden noch lange nicht verheilt sind. Der Verlust von Angehörigen und des eigenen Zuhauses hinterlässt tiefe Narben, die immer noch schmerzhaft präsent sind. Unsere Solidarität gilt denjenigen, die mit diesem Schicksalsschlag leben müssen. Es ist unsere

Verantwortung, ihnen beizustehen und ihnen dabei zu helfen, ihre Leben wieder aufzubauen und eine Perspektive für die Zukunft zu finden.

Die Arbeit wird daher nicht mit dem zweiten Jahrestag enden. Wir werden weiterhin hart daran arbeiten, die Lehren aus der Katastrophe in geeignete politische Maßnahmen umzusetzen. Unsere oberste Priorität ist es, die Sicherheit unserer Städte und Gemeinden auch bei zukünftigen Naturkatastrophen zu gewährleisten. Dazu setzen wir uns für einen ganzheitlichen Ansatz ein, der den Schutz der Bevölkerung, die Stärkung der Gemeinschaften und die Schaffung widerstandsfähiger Infrastrukturen umfasst. **Thomas Schnelle**

Bei den Jubiläumsfeiern lief es vielen eiskalt den Rücken runter

Die CDU-Heinsberg hatte zu einer Gedenkfeier zum 70. Jahrestag des 17. Juni 2023 ins Schloss Zweibrücken in Übach-Palenberg eingeladen und mich als Ideengeber mit der Durchführung beauftragt.

Die Veranstaltung kann als voller Erfolg gewertet werden. Schon das einleitende Klavierstück „Wind of Change“ von Michael Kreuzkamp begeisterte die Gäste in den gut gefüllten Sitzreihen. Unser Kreisvorsitzender Bernd Krückel eröffnete die Feier und führte durch die Veranstaltung. Nach einer kurzen Begrüßung durch den stellvertretenden Bürgermeister Walter Junker folgte die Festrede unseres Bundestagsabgeordneten Wilfried Oellers. Er erinnerte an die schrecklichen Erlebnisse vor 70 Jahren. Mehr als eine Million Menschen waren in rund 700 Städten auf die Straße gegangen, um gegen die erhöhten Arbeitsnormen zu demonstrieren. Die größten Demonstrationen fanden in „Ost“-Berlin und Halle statt. Sie wurden mit Hilfe von Panzern und dem SED-Regime blutig niedergeschlagen. Es gab 55 Tote zu beklagen. Tausende wurden anschließend noch zu langen Haftstrafen verurteilt. Im Gedächtnis blieb vielen der Betriebsratsvorsitzende einer größeren Firma, der die Demonstration unterstützte, aber ab dem Tag nach dem 17. Juni 1953 nicht mehr gesehen wurde. Wilfried Oellers schlug eine Brücke zur heutigen Zeit, in der Russland unter Putin die Ukraine angegriffen hat. Freiheit ist nicht selbstverständlich. Dies



Zufrieden konnten (v. links) Bernd Krückel, Wilfried Oellers, Walter Junker, Dietmar Lux, Thomas Schnelle und Erwin Dahlmanns auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken.

sollte uns immer bewusst sein. Danach berichtete ich kurz über eine ähnliche Veranstaltung, die einen Tag vorher in Düren stattgefunden hat. Dort sprach der Landesbeauftragte für Ostfragen, Heiko Hendriks, der berichtete, dass es nunmehr zwingend vorgeschrieben ist, dass die deutsche Nachkriegsgeschichte an den Schulen gelehrt werden muss. Anschließend sprach ein Zeitzeuge, er berichtete über die Dinge, die er als elfjähriger in Halle erlebte. Es lief einem eiskalt den Rücken

herunter, wie er über den Tag sprach, an dem die Panzer durch Halle fuhren. Der Höhepunkt war, dass an der Veranstaltung rund 80 Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen der Dürener Gymnasien teilnahmen. Zu der Veranstaltung lagen uns Grußworte von Hendrik Wüst, Friedrich Merz, Karl Josef Laumann und Thomas Rachel vor. Diese und einige Flyer der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur liegen in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit.

Dietmar Lux

„Sonnenscheinfest - jeder Strahl zählt“

Bei (hoffentlich!) strahlendem Wetter feiert die CDU-Geilenkirchen am Samstag, 5. August, ab 12 Uhr, ein Sommerfest auf dem Marktplatz: mit Musik, Hüpfburg und Kinderschminken, kühlen Getränken und kleinen Leckereien.

Nützliche Tipps, wie man mit gesunder Pflege von innen und außen den

eigenen Körper zum Strahlen bringt, werden regionale Unternehmen präsentieren.

Apropos Strahlen: An einer Strahlwand können alle Gäste ihre Ideen für Geilenkirchen anbringen. Gemeinsam soll eine strahlende Sonne entstehen - also zählt jeder einzelne Strahl! Zum lockeren politischen Plausch besuchen unser Bundestags-

abgeordneter Wilfried Oellers und unsere stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende Anna Stelten das Sommerfest.

Am Abend spielen Julian Scott und die Band Lostinmusicx und sorgen für musikalische Strahlen, auch wenn die Sonne nicht mehr scheinen wird.

Maria Beaujean



SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT

Close erhält den LUX-Publikumspreis 2023

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Abgeordneten des Europäischen Parlaments haben in ihrer Sitzung vom 27. Juni in Brüssel den diesjährigen Gewinner des LUX-Publikumspreises gekürt: Der Film „Close“ des belgischen Regisseurs Lukas Dhont erhält die begehrte Auszeichnung, die an europäische Produktionen vergeben wird.

„Close“ erzählt die Geschichte von Léo und Rémi, zwei engen Freunden im ländlichen Wallonien. Nachdem sie auf eine weiterführende Schule wechseln, werden sie mit Gerüchten über ihre Beziehung konfrontiert, was zu einer Entfremdung zwischen ihnen führt. Als Rémi tragischerweise Selbstmord begeht, kämpft Léo mit Schuldgefühlen und versucht, mit der Unterstützung von Rémis Mutter Sophie und seinem Bruder Charlie mit dem Verlust umzugehen.

Das Jugenddrama wurde für mehr als 50 Auszeichnungen wie beispielsweise für den besten internationalen Film der Oscarverleihung 2023 nominiert und erhielt neben dem LUX-Publikumspreis 2023 auch den Großen Preis der Jury beim Filmfestival von Cannes 2022.

Der diesjährige Gewinner „Close“ ist ein mitreißender Film, der das europäische Publikum begeistert, aber auch bewegt. Regisseur Lukas Dhont gelingt es, eine packende Geschichte über Freundschaft und Verantwortung zu erzählen und so Themen wie Verlust und den Prozess der Trauerbewältigung einem breiten Publikum näherzubringen.



Mit dem „LUX-Filmpreis – der europäische Publikumsfilmpreis“ (Kurzform: LUX-Publikumspreis) des Europäischen Parlaments und der European Film Academy werden großartige europäische Filme ausgezeichnet und einem breiten Publikum über Grenzen hinweg zugänglich gemacht. Die Initiative fördert damit die kulturelle Vielfalt und bietet dem europäischen Kino und der europäischen Kunst konkrete Unterstützung. Wir sind davon überzeugt, dass das Kino als kulturelles Massenmedium ausgezeichnet geeignet ist, Diskussionen und Denkprozesse rund um Europa und seine Zukunft anzustoßen.

Ich freue mich sehr, dass die Bürgerinnen und Bürger durch die verschiedenen Vorführungen in ganz Europa, unter anderem auch im CAPITOL Kino in Aachen sowie durch die Bewertungsmöglichkeit miteinbezogen wurden. Der LUX-Publikumspreis wird so zu einem wahrhaft europäischen Filmpreis.

„Close“ ist ein hervorragendes Beispiel für den europäischen Film und ich freue mich, dass dieses eindrucksvolle Werk mit dem LUX-Publikumspreis ausgezeichnet wurde.

Der diesjährige Preisträger konnte sich im Finale gegen die Filme *Burning Days* (Emin Alper), *Alcarràs – Die letzte Ernte* (Carla Simón), *Triangle of Sadness* (Ruben Östlund) und *Irrlicht* (João Pedro Rodrigues) durchsetzen.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37
52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Daniela Gebauer
Florian Weyand

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202
B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen



Bundesverfassungsgericht stoppt Ampel-Koalition

Die Ampel-Koalition streitet und führt lange Debatten im Koalitionsausschuss. Findet sie dann bei einem Gesetz einmal einen Kompromiss, so muss es im Gesetzgebungsverfahren dann ganz schnell gehen.

Die von der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages vorgegebenen Fristen werden zu oft nicht gewahrt. Mittlerweile werden drei von vier Gesetzgebungsverfahren mit Fristverkürzungen durchgeführt.

Das hat es in dieser Form in all den vorherigen Wahlperioden noch nicht gegeben.

Die Ampel peitscht förmlich die Gesetze durch das Parlament. Die Beteiligungsrechte, wie z.B. die öffentliche Anhörung von Sachverständigen, erfolgt ebenfalls mit kurzen Fristen, so dass auch für die geladenen Sachverständigen eine ausführliche Befassung und Vorbereitung der Anhörung nicht gegeben ist.

Das Bundesverfassungsgericht hat aus diesem Grund berechtigterweise das Gesetzgebungsverfahren beim Gebäudeenergiegesetz/Heizungsgesetz vor der Verabschiedung im Bundestag

durch eine Einstweilige Verfügung gestoppt.

Die Bundesregierung hatte die Änderungsvorschläge zu diesem Gesetz, die nach eigenen Aussagen ein völlig neues Gesetz darstellten, dem Parlament freitags zugeleitet und montags fand die öffentliche Anhörung der Sachverständigen statt (normalerweise ein wochenlanges Verfahren). Sogar eigene Sachverständige der Ampel bezeichneten dies als ein „unwürdiges Verfahren für die Demokratie“.

Die Sachverständigen hatten über das Wochenende nicht ausreichend Zeit, die umfangreichen Änderungsvorschläge zu prüfen und zu bewerten. In der gleichen Woche sollte das Gesetz im Deutschen Bundestag verabschiedet werden, was durch das Bundesverfassungsgericht untersagt wurde. <https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/bvg23-063.html>

Leider sind derartige Vorgehensweisen der Ampel keine Seltenheit. Es wird hiervon in den Medien leider nicht berichtet, so wie es jetzt in dem Eilverfahren des CDU-Bundestagskollegen Thomas Heilmann der Fall war, der das

Verfahren zwar alleine als Bundestagsabgeordneter geführt hat, aber die Fraktion hierüber ausdrücklich und rechtzeitig in Kenntnis gesetzt hat. In einem seitens der CDU/CSU-Fraktion eingebrachten Gesetzentwurf zur Speicherung von IP-Adressen, um schwere Straftaten wie Kindesmissbrauch aufklären zu können, lehnte die Ampel-Koalition bereits 18 Anträge zur Durchführung einer öffentlichen Anhörung im Rechtsausschuss ab. Im Ausschuss für Arbeit und Soziales verweigerte die Ampel-Koalition die Einladung eines Sachverständigen zu einer öffentlichen Anhörung. Beides waren in den vorherigen Wahlperioden selbstverständliche Rechte der Fraktionen. In der 18. Legislaturperiode war die damalige Große Koalition derart stark, dass die beiden verbliebenen Oppositionsfraktionen alleine nicht die notwendige Stimmenzahl hatten, um einen Untersuchungsausschuss zu beantragen. Unter der damals unionsgeführten Koalition wurde die notwendige Stimmenzahl in der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages so reduziert, dass die beiden Oppositionsfraktionen einen Untersuchungsausschuss einsetzen konnten.

In der letzten Sitzungswoche hat die Ampel-Koalition mit ihrer Mehrheit verhindert, dass ein Untersuchungsausschuss Scholz/Warburg auf Antrag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion eingesetzt wird. Ein einmaliger Vorgang im Deutschen Bundestag.

Es ist nur zu hoffen, dass die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts die Ampel-Koalition nun endlich zur Besinnung bringt und die Rechte des Parlament achtet.

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg

Tel.: 02452 - 9788120

Fax: 02452 - 9788125

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 - 22777231

Fax: 030 - 22776233

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Innovation aus Niederheid im Bundesverkehrsministerium

In Geilenkirchen arbeitet die City-Freighter Europe GmbH an Innovationen und Alternativen für die Automobilindustrie, speziell für Liefer- und Servicedienste.

Dem Unternehmen und vor allem dem Gründer und Geschäftsführer Michael Schöning aus Waldfeucht ist es gelungen, einen vollelektrischen Prototyp des Fahrzeuges zu bauen. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderer des Kreises Heinsberg, Ulrich Schirowski, konnte ich mir vor Ort in Niederheid ein Bild von dem Unternehmen machen und mich von seiner Vision überzeugen lassen.

Das Fahrzeug, der CF1, bietet mit vergleichbaren Abmaßen zu den üblichen Transportern, wie zum Beispiel dem Mercedes Sprinter oder dem Fiat Ducato, ein weitaus höheres Ladevolumen und eine hohe Nutzlast. Die Reichweite beträgt 250 Kilometer. Man denkt bei CityFreighter auch bereits über eine Variante mit Brennstoffzelle nach.

Um dem Unternehmen Fördermöglichkeiten, aber auch politische Unterstützung zu bieten, habe ich einen Besuch mit Vorstellung des Fahrzeuges im



.... sondern auch vom Innenraum des Fahrzeuges.



Firmenchef Michael Schöning, Staatssekretär Hartmut Höppner und Wilfried Oellers (von links) waren nicht nur von der Optik des CF1 begeistert....

Bundesverkehrsministerium organisiert. Staatssekretär Hartmut Höppner zeigte sich bei der Besichtigung des CF1 sehr beeindruckt. Das Gespräch war sehr konstruktiv. Alle Parteien waren sich über die Marktchancen des CF1 einig und Staatssekretär Höppner stellte Möglichkeiten einer Unterstützungsförderung für zukünftige Abnehmer vor.

Michael Schöning: „Die Finanzierung eines solchen Projektes ist immer, vor allem in den Anfangsjahren, eine echte Challenge für neue Unternehmen.

Politische Unterstützung auf höchster Ebene ist sehr wichtig, das kann oft helfen, zum Beispiel Antragslaufzeiten bei der Europäischen Investitionsbank zu beschleunigen.“

Der Serienanlauf für den CF1 ist in Europa für Anfang 2025 geplant. CityFreighter verhandelt zurzeit mit möglichen Produktionspartnern aus der Automobilindustrie. Das Interesse von Kundenseite ist groß, man spricht mit bekannten Flottenbetreibern im In- und Ausland über diverse Pilotprojekte.

Lochs, Kilts, keine Nessie aber Whisky! Reise nach Schottland war der Hammer



Das Gruppenfoto vor der Kathedrale St. Mungo spiegelt die tolle Stimmung der Reisegruppe bei der Schottlandrundreise wider.

Bei herrlichem Sommerwetter erlebte die FU erneut eine wunderbare Reise.

Mit Rotterdam zum Auftakt wurde gleich mit so manchem Vorurteil aufgeräumt: Moderne muss nicht langweilig sein, eine Stadt, die mit grausamen Blessuren des Zweiten Weltkrieges zu leben hatte, ist heute eine lebenswerte Stadt am Wasser. Würfelhäuser, Erasmusbrücke und die Markthalle waren dabei die Eckpunkte der dreistündigen Stadtführung. Die nächtliche Überfahrt nach Hull versprach ein wenig Kreuzfahrtfeeling bei ruhiger See mit traumhaftem Sonnenuntergang an Deck! Das erste „englische“ Frühstück an Bord – so anders, aber reichhaltig und lecker – war der richtige Auftakt zur Erkundung des Nordens der britischen Insel, der die Gruppe sogleich ins ruhige Seebad Bridlington führte. Von dort weiter über Scarborough und Whitby ging es nach Durham, wo die Besucher einen der für die Entwicklung der englischen Kathedralgotik entscheidenden Kirchenbau in Form der riesigen im Jahre 1093 begonnenen Kathedrale finden konnten. Ein erster Höhepunkt vor dem Erreichen des „Grenzsteines“ zwischen England und Schottland.

Edinburgh war am nächsten Tag das Highlight. Von dort ging es dann über Dunnottar Castle weiter bis Aberdeen. Nach einer Stadtrundfahrt erkundete die Gruppe die Whiskyregion Speyside, zunächst mit einem Halt in einem schottischen Skigebiet und anschließend in der Destillerie „Glenfiddich“

in Dufftown. Danach führte die Route nach Culloden, wo sich am 16. April 1746 die letzte Schlacht auf britischen Boden ereignete.

An Inverness vorbeifahrend bezog die Gruppe ihr Hotel in Strathpeffer, einem ehemals bedeutenden viktorianischen Kurort der Highlands. Der nächste Tag war dann der Natur gewidmet: Zunächst besuchten die Mitreisenden die „Falls of Meseach“ in der Corrieshalloch-Schlucht und anschließend die Inverewe-Gardens. Mal eben von Tasmanien nach Nordamerika spazieren? In diesem Garten, beeinflusst vom milden Klima des Golfstromes, ist das kein Problem. Weltumspannende dendrologische Besonderheiten faszinieren in einem einzigartigen entlang der Küste sich erstreckenden Gelände, das keinesfalls auf einer Schottland-Reise fehlen sollte!

Genauso wie Loch Ness, der sagenumwobene See inmitten von Schottland, bekrönt von den Ruinen von Urquhart Castle. Am nächsten Tag erreichte die Gruppe mit dem Schiff die Burgruine am Seeufer und war begeistert! Wenn auch trotz bester Sicht niemand „Nessie“, das Ungeheuer aus den trüben Tiefen des Loch Ness, gesehen oder gar fotografiert hatte....

Nach dem Besuch von „Neptune's Staircase“ und der Mittagspause in Fort William am Fuße des 1.343 Meter hohen Ben Nevis, erreichte die Gruppe abends ihr Hotel in Castlecary – auch auf geschichtsträchtigen Grund, verläuft doch direkt hinter dem Hotel der nach dem römischen Kaiser Titus Antoninus benannte Wall, der einst

den nördlichsten Grenzpunkt des Imperium Romanum bildete.

Im Anschluss an eine weitere Landschaftsfahrt entlang des größten schottischen Sees, dem Loch Lomond, zeigte eine „Auswanderin“ aus Deutschland der Gruppe am nächsten Tag Glasgow, das sich vom grauen Industrie-Schmuddelkind zur modernen Trendcity mit lässigem Lifestyle gewandelt hat. Neben der Innenstadt und den Bezirken westlich und östlich der City erkundete die Gruppe auch das Clydeufer mit ehemaligen Industrieanlagen und den Dombezirk St. Mungo mit der gleichnamigen Kathedrale – der einzigen in Schottland, die unbeschadet durch die Wirren der Reformation gekommen war. Vor dem Hauptportal entstand dann auch standesgemäß das Gruppenbild unserer FU-Reisegruppe.

Auch die Rückfahrt wurde mit schönen Besuchspunkten abgerundet: So in Gretna Green, einem „Heirats-Eldorado“ bis in unsere Zeit und in York, das mit einer der schönsten Kathedralen der englischen Gotik aufwarten kann – neben historischen Stadtmauern und verwinkelten von schiefen Fachwerkhäusern geprägten Innenstadt-Gassen. Die Fährfahrt verlief erneut wie eine „Kurzkreuzfahrt“ – mit reichlich Bordprogramm ausgestattet glitt das Schiff durch die Nordseeeluten zurück nach Rotterdam, von wo aus noch ein Schlenker nach Belgien in die beeindruckende Hafenstadt Antwerpen unternommen wurde – ein würdiger Abschluss einer wirklich eindrucksvollen Reise!

Romi Gielen

Klärte das „Politische Frühstück“, wie es mit der EU weitergeht?

Wir im Dreiländereck haben eine leidenschaftliche Beziehung zu Europa. Genauso wie unsere Europaabgeordnete Sabine Verheyen aus Aachen.

Und so war das Interesse groß, mit ihr beim zweiten Politischen Frühstück in diesem Jahr zu diskutieren: "Wie geht es mit der EU weiter?"

Spannende anderthalb Stunden über ein Thema, das jeden betrifft. Viele Anregungen, viele Beiträge, viele Fragen. Aber auch viele Sorgen, dass die EU sich über weitere Beitritte mehr schwächt als stärkt. Einig waren sich alle: Das Verhalten einzelner Mitgliedstaaten (z.B. Ungarns) ist nicht akzeptabel.

Wer Rechtsstaat und Demokratie aushöhlt, durch Blockade und Erpressung gemeinsame Werte und Ziele torpediert, muss stärker an die Kandare genommen werden können. Denn die EU ist eine Wertegemeinschaft. Dafür braucht sie neue Regeln. CDU-Kreisvorsitzender und Landtagsabgeordneter Bernd Krückel freute sich über das große Interesse und verwies darauf, dass der CDU-Kreisverband Heinsberg bereits vor vier Jahren dazu einen Antrag auf dem CDU-Landesparteitag eingereicht hatte.

Einen ausführlichen Bericht über die Veranstaltung und die Diskussion finden Sie auf unserer Homepage: <https://cdu-kreis-heinsberg.de>.



Viele Zuhörer konnte Kreisvorsitzender und Landtagsabgeordneter Bernd Krückel begrüßen, um mit Sabine Verheyen zu diskutieren. Foto: CDU KV HS

Mit dem Planwagen durch unseren Kreis

Die Hückelhovener Frauen Union möchte den Sommer nicht ohne ein weiteres Treffen verstreichen lassen und lädt zu einer Planwagenfahrt durch den Kreis Heinsberg ein.

Geselligkeit, ein gegenseitiges Kennenlernen und gute Gespräche in ungezwungener Atmosphäre stehen hierbei im Vordergrund. Alle Teilnehmerinnen dürfen Speisen und Getränke mitbringen, um sich bei

den kleinen eingeplanten Pausen stärken zu können.

Abfahrt ist am Samstag, 26.08.2023, 16 Uhr, am Eingang der St. Lambertus-Kirche, Dinstühlerstraße, in Hückelhoven.

Gegen 19 Uhr wird die Fahrt beendet sein. Der Preis pro Person beträgt 20 Euro.

Anmeldungen nehme ich unter **02433-60379** oder **fatmakremer@freenet.de** entgegen.

Fatma Kremer



Bauhofpersonal geht motiviert an die vielfältigen Arbeiten

Die Aufgaben beim städtischen Bauhof sind vielfältig. Ob Pflege der Grünanlagen, Sauberkeit in den Parkanlagen oder auch Winterdienst bei verschneiten Straßen – all' das wird von den Mitarbeitern des Bauhofs in Wegberg erledigt.

„Die Pflege einer Flächenkommune wie Wegberg ist eine große Aufgabe, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs tagtäglich motiviert angehen“, so Marcus Johnen, Partei- und Fraktionsvorsitzender der CDU-Wegberg.

Bei unserem Besuch des Wegberger Bauhofs erklärte Bauhofleiter Ingmar Pape, dass es neben den Plätzen für Grünpflege und Müllentsorgung auf dem Gelände auch eine Schreinerei und eine Schlosserei gibt. „Hier bereiten wir viele Arbeiten an öffentlichen Plätzen vor, z.B. stellen wir Parkbänke selbst her und bauen diese auf. Dies ist nicht nur kostengünstiger, wir können auch sehr viel schneller auf Vandalismus reagieren und eine Bank ausbessern oder erneuern“, so Pape.

Bei seinem Rundgang mit Vertretern des Vorstands der CDU-Wegberg konnte Johnen die vielfältigen Arbeitseinsätze der Mitarbeiter des Bauhofs besichtigen und sich über die Arbeitsverhältnisse vor Ort informieren. „Als stärkste Fraktion im Rat ist es uns ein Anliegen, über die Arbeitsbedingungen der städtischen Gesellschaften Bescheid zu wissen.



Machten sich ein Bild von der Aufgabenvielfalt des Wegberger Bauhofes: (von links) Ingmar Pape (Leiter Baubetriebshof), Frank Thies (Technischer Beigeordneter), Thomas Cassel (stellvertretender Fraktionsvorsitzender) und Marcus Johnen (Partei- und Fraktionsvorsitzender).

Wir haben heute gesehen, dass hier sehr gute und wichtige Arbeit für Wegberg geleistet wird, aber auch, dass es einen dringenden Sanierungsbedarf bei den Gebäuden gibt. Gut, dass wir diese Sanierung im Rat bereits beschlossen haben“, so Johnen. Im Rahmen der Bauhofbesichtigung

wurde auch das von CDU-Kreistagsmitglied Dr. Ferdinand Schmitz für die Wegberger Mühle gestiftete Mühlrad besichtigt. Dieses wird nun im Bauhof aufbereitet und dann, wie im Rat beschlossen, an der Wegberger Mühle montiert.

Nadia Rabhi

IMPRESSUM

**UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg**

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:
Bernd Krückel (verantw. im Sinne des
Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:
monatlich. UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:
Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

**Bankverbindungen des
CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB

Vor zehn Jahren klargemacht: Vorstandssitzungen nicht mehr extern!

Vor ziemlich genau zehn Jahren wurde die seit längerem kursierende Idee drängender, das Sitzungszimmer in der CDU-Kreisgeschäftsstelle zu renovieren.

Da sich auch die Anforderungen an die Größe des Raumes seit der Inbetriebnahme zu Beginn der 80er Jahre geändert haben, wurde eine Vergrößerung des recht kleinen Raumes diskutiert. Schon länger wurden die Sitzungen des CDU-Kreisvorstandes in externen Räumlichkeiten abgehalten, weil die Kapazität der Geschäftsstelle ein sinnvolles Tagen nicht mehr ermöglichte. Nach Vorlage der Skizze einer Architektin wurden die Möglichkeiten von einer Arbeitsgruppe (Heinz-Josef Schrammen, Dr. Hanno Kehren, Christoph Kaminski) überprüft und diskutiert. Problematisch schien der



Der alte Sitzungsraum ließ ordentliche Sitzungen nicht mehr zu.



Schon bei den Umbauarbeiten konnte man die neuen Dimensionen der Räume erahnen.

durch die Mitte des Raumes verlaufende Deckensturz, der durch Mauerwerk an den Wänden abgestützt schien. Eine Auswertung der statischen Unterlagen zeigte jedoch, dass das ehemalige Abgeordnetenbüro von Leo Dautzenberg problemlos in das neue deutlich größere Sitzungszimmer integriert werden konnte. Auch die Anforderung, die Einzeltoilette zu einer zeitgemäßen Toilettenanlage mit einer Trennung zwischen weiblich und männlich zu erweitern, konnte umgesetzt werden. Ende 2013 konnten die ersten Sitzungen in dem renovierten Sitzungszimmer mit einem neuen Raumgefühl abgehalten werden. Anhand der Fotos kann der durch die Renovierung vollzogene Fortschritt der Tagungsmöglichkeiten nachvollzogen werden.

Christoph Kaminski



Hell, gemütlich und funktional: Hier ist kreatives Arbeiten inzwischen an der Tagesordnung.

Parteifreund Karl Mones organisierte 1000 Ziegen gegen die Armut

Mehr als fünf Jahre wirkte Klaus Buyel, katholischer Geistlicher i.R., während seiner jungen Jahre im ostafrikanischen Burundi.

Nachdem der Erkelenzer vor einigen Jahren seinen wohlverdienten Ruhestand antrat, war die Zeit gekommen, sich noch intensiver als zuvor um seine dort von ihm angestoßenen Projekte zu bemühen. Eines davon ist „Ziegen gegen Armut“. Für jeweils 30 Euro können Ziegen erworben werden, die an alleinstehende Frauen oder Witwen übergeben werden. Mit dem Hinweis, das erste geborene Zicklein an eine weitere Frau zu übergeben, tragen diese Ziegen zum Überleben der armen Familien bei. Als unser Erkelenzer CDU-Mann Karl Mones von dieser Aktion erfuhr, informierte er sich eingehend bei Pastor Buyel über dessen Projekte und nach nur kurzer Bedenkzeit stand für den Granterather fest: Hier ist meine Hilfe erforderlich. Und Karl drehte am Rad. Unermüdlich „leierte“ er Freunden und Bekannten dreißig Euro für eine Ziege aus den Rippen. Zur großen Freude von Pastor Buyel war es Mones gelungen, annähernd 800 Ziegen zu verkaufen. Schließlich war dem Granterather bewusst, dass dieses Geld 1:1 in Burundi ankam. Und Karl Mones, allorts für sein soziales Engagement bekannt, war in seinem Element. Unermüdlich pries er das Buyel-Projekt an und verkaufte weitere Ziegen.

Als Pfarrer Buyel Karl Mones anbot, sich selber vor Ort über die sozialen Projekte zu informieren, bedurfte es keiner langen Überlegung: „In Absprache mit seiner Lebensgefährtin sagte er spontan: „Da fahr ich hin. Ich möchte sehen, wie die Hilfe in Ostafrika funktioniert“. Versehen mit den erforderlichen Impfungen und großer Neugierde, brachen Mones und Buyel gemeinsam in Richtung Ostafrika auf. „Der Schock saß zunächst tief. Soviel Armut hatte ich nicht erwartet“, klärt Mones über seine ersten Eindrücke in Burundi auf. Sogleich erkannte der Granterather, dass hier dringend Hilfe erforderlich war. Bei örtlichen Zucht-



Karl Mones inmitten der tanzenden und singenden burundischen Frauen.

betrieben wurden nun die Ziegen gekauft, die in den darauffolgenden Tagen an die burundischen Frauen übergeben wurden.

Gemeinsam mit Klaus Buyel und dem Gerderather Herbert Münch, der bereits seit mehr als zwei Jahren vor Ort in Burundi die Geschicke der Klaus-Buyel-Stiftung leitet, machten sich die drei zu den jeweiligen Pfarreien auf, die Ziegen an die alleinstehenden Frauen zu verteilen. Überall, ob in Gihanga, Magara, oder bei den Pygmäen, wurden die drei Deutschen sehnsüchtig erwartet. Es herrschte große Freude bei den Frauen, als jede ihre eigene Ziege erhielt. Mit

Tanz und Gesang bedankten sie sich überschwänglich. Und mittendrin Karl Mones, der diese Art des Dankes sichtlich genoss.

Doch es ist nicht nur das Ziegenprojekt, das der Unterstützung bedarf. „Auch im Lyyzè de Muramviya, der Partnerschule des Erkelenzer Cusanus Gymnasiums, mit mehr als 700 Schülerinnen und Schülern sowie etwa 70 Lehrkräften, war so manches im Argen“, so Karl Mones. „Auch hier war ich von einigen Dingen so schockiert, dass es mir die Sprache verschlug. Insbesondere die Wasserversorgung, wie auch die Sozialräume, befanden sich in einem mehr als bedenklichen

Zustand.“ Mit Herbert Münch entwickelte Mones einen Plan zur Sanierung. Nach gemeinsamen Überlegungen konnten dafür auch sogleich erste Geldbeträge bereitgestellt werden. Auch die Schlachtung der Tiere in der schuleigenen Metzgerei ließ mehr als zu wünschen übrig. Auch hier schritt der Granterather ein und verwies mit Nachdruck auf eine artgerechte Behandlung der Tiere. Herbert Münch versprach, zukünftig alle Vorgänge in der Schlachtereie zu überwachen. Die Eindrücke, die Karl Mones während seines dreiwöchigen Aufenthaltes in Burundi erlangte, werden ihn bis an sein Lebensende begleiten. „Neben meinem Ziel, 1000 Ziegen zu verkaufen, werde ich mich auch weiterhin für die Projekte von Pfarrer Buyel einsetzen. Ich habe vor Ort gesehen, dass hier dringend Hilfe benötigt wird und ich mache es mir zur Aufgabe, hier Abhilfe zu schaffen“, ist sich der 71-jährige sicher, mit der Unterstützung von vielen Freunden und Mitmenschen, die große Not in Burundi ein wenig lindern zu können.

Günter Passage



Karl Mones während der Ziegenübergabe.

THW zeigte, was Ratheim kann!

Im Rahmen der Terminreihe „Was kann Ratheim?“ organisiert der CDU Ortsverband Ratheim/Altmühl regelmäßig interessante Informationsveranstaltungen.

Zuletzt statteten wir dem neuen THW-Quartier in der alten Kohlenrundwäsche einen Besuch ab. Im Anschluss an einen informativen Vortrag des THW-Ortsbeauftragten Ulrich Essers, der viele Erfahrungsberichte aus konkreten Einsätzen der Vergangenheit enthielt, haben wir die Räumlichkeiten und Gerätschaften in der imposanten Rundwäsche besichtigt. Hierdurch konnten spannende Einblicke in die technische Leistungsfähigkeit des THWs für den Katastrophen- und Zivilschutz gewonnen werden. Anschließend haben wir beim Dämmerstopp in der Gaststätte Altmühl62 über die Besichtigung und weitere politische Themen diskutiert.

Weitere Termine der Reihe „Was kann Ratheim?“ sind bereits in Planung.

Johannes Esser



Die Politikerinnen und Politiker von Ratheim und Altmühl erhielten spannende Einblicke in die Leistungsfähigkeit des THWs.

AUGUST

CDU Kreis Heinsberg

Kreisvorstandssitzung

Montag, 28.08.2023 | 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Der geschäftsführende Vorstand trifft sich bereits im 18:00 Uhr

CDU SV Erkelenz

Mitgliedergespräch

Mittwoch, 23.08.2023 | 19:30 Uhr
Pfarrheim St. Petrus Keyenberg (An St. Kreuz)

Sommerfest

Sonntag, 27.08.2023 | 14:00 - 18:30 Uhr
Atelier von Haus Hohenbusch

Für das leibliche Wohl wird gesorgt und für die Kinder wird es eine Hüpfburg geben.

CDU SV Geilenkirchen

Öffentliches Sommerfest

„Sonnenscheinfest - jeder Strahl zählt“

Samstag, 05.08.2023 | 12:00 Uhr
Geilenkirchener Markt

mit Hüpfburg und Kinderschminken | ab 12 Uhr: Foodtrucks, Getränke u. Präsentation regionaler Unternehmen | um 17:30 Uhr mit Wilfried Oellers MdB u. stellv. Kreisvorsitzender Anna Stelten | ab 18 Uhr musikalisches Abendprogramm mit Julian Scott u. Lostinmusicx. (siehe Seite 6)

Mitgliederversammlung mit Wahl der Vertreter f. d. Kreisvertreterversammlung zur Europawahl 2024

Donnerstag, 17.08.2023 | 18:30 Uhr, Gaststätte Werden-Pongs, Immendorf, von-Mirbach-Str. 12

CDU SV Heinsberg

Vorstandssitzung des Stadtverbandes

Montag, 14.08.2023 | 19:30 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Der geschäftsführende Vorstand trifft sich bereits um 18:00 Uhr

CDU OV Waldenrath/Straeten

Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Dienstag, 08.08.2023 | 20:00 Uhr
Gaststätte Feltmann, Kirchstraße 1, Heinsberg (Waldenrath)

CDU OV Heinsberg

Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Dienstag, 15.08.2023 | 19:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

CDU Selfkant

Mitgliederversammlung mit Wahl der Vertreter f. d. Kreisvertreterversammlung zur Europawahl 2024

Donnerstag, 03.08.2023 | 19:00 Uhr
Bürgerhaus Hillensberg, Michaelstraße 2, Selfkant

CDU SV Hückelhoven

Mitgliederversammlung mit Wahl der Vertreter f. d. Kreisvertreterversammlung zur Europawahl 2024 (anschl. Dämmererschoppen)

Donnerstag, 17.08.2023 | 19:00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Doveren, Provinzialstraße 1, Hückelhoven (Doveren)

Getränke und ein kleiner Imbiss stehen bereit.

CDU OV Höngen

Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Mittwoch, 23.08.2023 | 19:30 Uhr
Gaststätte Dreissen, Kirchstraße 24
(gegenüber der Kirche), Selfkant (Höngen)

CDU Selfkant

Fachkundliche Wanderung durchs Rodebachtal

Samstag, 26.08.2023 | 14:00 Uhr
Treffpunkt: Dorfzentrum Wehr, Severinusstr. 17 a, Selfkant (Wehr)

anschl. Kaffee u. Kuchen im Dorfzentrum Wehr | Anmeldung bei Anna Stelten: anna-stelten@web.de

CDU SV Wegberg

Mitgliederversammlung mit Wahl der Vertreter f. d. Kreisvertreterversammlung zur Europawahl 2024

Gastredner: Sabine Verheyen MdEP und Wilfried Oellers MdB

Donnerstag, 17.08.2023 | 19:00 Uhr
Kreiswasserwerk in Uevekoven, Am Wasserwerk 5, Wegberg (Uevekoven)

Vorschau:

CDU/JU - SV Wegberg

Wegberger Mühlengespräch

Freitag, 01.09.2023 | 18:45 Uhr
Bahnhof Dalheim

Um 19:00 Uhr beginnt die Veranstaltung in der Dalheimer Mühle. Gäste: Bundesvorsitzender der Schüler Union Cedric Röhrig und Europaabgeordnete Sabine Verheyen. Thema: Mobilität in Wegberg für Alt und Jung.

Frauen Union (FU)

Frauen Union Stadtverband Heinsberg: Vorstandssitzung

Donnerstag, 03.08.2023 | 19:30 Uhr
Cafe "Glashaus Heinsberg", Apfelstraße 48, Heinsberg

Frauen Union Hückelhoven: Planwagenfahrt

Samstag, 26.08.2023 | 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr
(geplante Ankunftszeit in Hückelhoven)
Treffpunkt vor dem Eingang der St.-Lambertus-Kirche, Dinstühlerstraße 53, Hückelhoven

Preis pro Person 20,- € | Anmeldung bei Fatma Kremer: 02433/60379 oder fatmakremer@freenet.de (siehe Seite 11)

AUGUST

Kommunalpolitische Vereinigung (KPV)

KPV NRW: Landesdelegiertenversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

Samstag, 26.08.2023 | 10:00 Uhr
in Ostwestfalen-Lippe (Ort wird noch bekanntgegeben)

KPV - Kreisvorstand

Donnerstag, 31.08.2023 | 19:00 bis 21:00 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg, Schafhausener Str. 42

Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT)

Kreisvorstandssitzung

Mittwoch, 09.08.2023 | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Junge Union (JU)

Junge Union Kreis Heinsberg:

Traditionelles Kreisfußballturnier (siehe Seite 19)

Samstag, 19.08.2023 | 12:00 Uhr
Sportplatz Dremmen, Sibertstraße 1, Heinsberg (Dremmen)

Senioren Union (SEN)

Kreisvorstandssitzung (hybrid)

Dienstag, 08.08.2023, 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Senioren Union Erkelenz - Mitgliedertreff

Dienstag, 15.08.2023 | 16:00 Uhr
im Café Kö, Kölner Straße 49, Erkelenz

Senioren Union Hückelhoven

Veranstaltung zum Thema "Wirtschaftliche Folgen, strukturelle Entwicklungen für die Stadt Hückelhoven",

Dienstag, 29.08.2023 | 15:00 Uhr
Rathaus Hückelhoven, Rathausplatz 1 (siehe Seite 18)

Bundesdelegiertenversammlung der Senioren Union Deutschland

Mittwoch, 30.08.2023 bis Freitag, 01.09.2023
Maritim-Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 87, Magdeburg

Heuters Buch ab sofort im Handel

„50 Jahre Aachengesetz, 50 Jahre CDU in Stadt und Kreis Heinsberg“ lautet der Titel eines recht „dicken Schmökers“, den das Schafhausener Urgestein Hans-Josef Heuter in zwei Jahren mühevoller Arbeit geschrieben und kürzlich in der Heinsberger Buchhandlung Gollenstede vorgestellt hat.

Das Buch berichtet aber nicht nur über die Entwicklung in der Region, es beleuchtet auch immer wieder Heuters politischen Werdegang. Stationen von Junge Union bishin zu 23 Jahren als Vorsitzender des Stadtverbandes Heinsberg werden ebenso ins Licht gerückt, wie viele Anekdoten aus dieser langen Zeit.

„Mein Ziel war es, an die Personen der ersten Stunde zu erinnern, die es verdienen, mit großem Respekt gewürdigt zu werden“, erklärt Heuter die Intension zu seinem Buch.

Und damit meint er insbesondere die Weggefährten Theo Esser, Heinrich Meuffels, Freiherr Adolf Spies von Büllenheim, Karl Eßer, Franz-Josef Pangels, Hermann Hast,



Hans-Josef Heuter hat die ersten Exemplare seines Buches bei der Präsentation persönlich signiert.

Heinrich Aretz und Matthias Deckers. Wer an dem Buch, das in zehn Kapiteln die geschichtliche Entwicklung unserer Region seit dem 2. Weltkrieg

aufzeigt, interessiert ist, der kann das Werk im Buchhandel für 28,95 Euro erwerben.

Redaktionsteam

Senioren Union Hückelhoven diskutiert Chancen des Strukturwandels im Revier

Ins Gründungszentrum Hückelhoven lud die Senioren Union Hückelhoven Interessierte ein, Folgen des Strukturwandels, Klimawende, wirtschaftliche Entwicklungen, Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit einzuordnen.

Zahlreiche Bürger und Bürgerinnen brachten Erfahrungen, Ideen und Fragen zu Entwicklungen in die Überlegungen ein.

Ulrich Schirowski, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Heinsberg, führte ins Thema zu Klimaschutz, Klimawende, innovative Entwicklungen und Projekte in unserer Region ein. Ziel dieser Projekte ist die Nutzung erneuerbarer Energien, ihre Speicherung zur Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit der Unternehmen und der Gesellschaft dieser Region.

Geplant sind bis 2024: Nutzung Grüner Wasserstoffproduktion, um den Wirtschaftsstandort Kreis Heinsberg zu stärken, energieintensive produzierende Unternehmen zu sichern, Standortvorteile für Neuansiedlungen von Unternehmen zu schaffen und den ÖPNV im Kreis Heinsberg und den Gebäude- und Bausektor klimaneutral zu gestalten.

Zudem die Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Maschinen- und Anlagebau zu erhalten, die Wind- und Solarenergie zu verdoppeln, Industrieunternehmen den Übergang zur klimaneutralen Wirtschaft zu ermöglichen, erneuerbare Energien zu speichern, in regionale Wertschöpfungsketten zu integrieren und die Energiewende erfolgreich zu gestalten.

Wachstumsoptionen im Kreis Heinsberg sind möglich:

- In Wegberg mit dem Siemens-Testcenter, in „Mobility“;
- In Erkelenz, Betriebshof West-Verkehr und CAMPUS-Transfer, Standort Hermann-Josef-Krankenhaus, Agroökonomie.
- In Geilenkirchen mit dem nachhal-



Ulrich Schirowski erläutert die Wachstumsoptionen, die im Kreis Heinsberg möglich sind.

tigen Gewerbegebiet „FUTURE SITE InWEST“.

- In Übach-Palenberg mit der Erweiterung des Gewerbegebiets Weißenhaus. H₂HS-Verbundsystem von wasserstoffbedingtem Wohnen, Gewerbe und Industrie.
- In Wassenberg mit Tourismusangeboten.
- In Hückelhoven mit Biokraftwerk, Wärmenetz WEP und Solaranlagen.

Nachhaltige Gewerbe- und Wohngebietsentwicklungen werden in allen Kommunen erwartet; auch Aufladestationen für Elektroautos und E-Bikes gehören in allen Kommunen auf die To-Do-Listen.

Für „FUTURE SITE InWEST“, ein kommunal- und landespolitisch bedeutendes Großprojekt, wurden bereits 240 Hektar Land durch die LEP-NRW planungsrechtlich zugesichert, 129,5 davon sind bereits Eigentum von NRW-Urban, 29,7 Hektar sind im Besitz der Stadt Geilenkirchen.

Um den Strukturwandel zu meistern, werden Vorratsflächen gefordert. Langwierige Bürgerbeteiligungsverfahren verzögern den Start zu diesem Großprojekt.

Teilnehmer stellten klar, dass die viel diskutierte Umgehungsstraße L364n nicht für das Gewerbegebiet „Lindern“ beschlossen wurde.

Bereits in den 90er Jahren forderten Hückelhovener und Hilfarther Bürgerinnen und Bürger mit besonderer Dringlichkeit die Umgehungsstraße zur Verkehrsentslastung dieser Stadtteile.

Das war der Grund für den entsprechenden Beschluss im Hückelhovener Stadtrat.

Bis heute stehen diese Anträge an. Die Bürger fordern die Realisierung der L364n, weil der Durchgangsverkehr Hückelhoven und Hilfarth immer stärker belastet.

Zum Thema „Wirtschaftliche Folgen, strukturelle Entwicklungen für die Stadt Hückelhoven“ lädt die Senioren Union Interessierte für Dienstag, 29.08.23, 15 Uhr, ins Rathaus Hückelhoven ein. **Rita Zurmahr-Tabellion**

Union HS-„Pressechef“ holt Woodstocklegende

Wenn der „Leiter“ unseres Redaktionsteams, Roland Meintz, nicht gerade an unserer Union HS arbeitet, dann geht er – dafür ist er ja schließlich in Rente gegangen – seinen Hobbys nach.

Eines von den vielen ist die Musik. Und der lauscht er nicht nur, die holt er auch in Form von Livebands in unsere Region. „Ich mache das ganz selten, denn ein solches Konzert zu planen und durchzuführen ist schon eine höllische Arbeit“, verrät er uns, „aber als sich vor vier Jahren das Woodstockkonzert zum 50. Mal jährte, da musste ich einfach eine Legende dieses Festivals in den Kreis Heinsberg holen.“

Mit Miller Anderson ist ihm das gelungen und der hat mit seiner Musik dermaßen das Publikum in der Hückelhovener Aula begeistert, dass es nach unendlich vielen Zugaben beim Konzert auch Meintz um Zugabe im kommenden Jahr gebeten hat. Doch dann kam Corona und ein Wiedersehen mit einem der ganz wenigen, die von den Woodstocklegenden noch übrig sind, musste verschoben werden. „Jetzt ist es endlich soweit, ich freue mich dermaßen auf diesen Ausnahmemusiker mit seiner unglaublich genialen Band und würde mich natürlich freuen, wenn ganz, ganz viele Freunde guter Musik, die bluesig und ein wenig rockig ist, zu diesem Konzert am 26. Oktober nach Hückelhoven kommen würden“, so Roland Meintz.

Miller Anderson ist ein echtes Musikjuwel, das das Publikum in kleinen Spielstätten wie der Aula des Gymnasiums genauso schätzt, wie das bei seinen Auftritten in der ehrwürdigen Londoner



Über Woodstock und Londoner Royal Albert Hall jetzt in den Kreis Heinsberg. Legende Miller Anderson, hier mit unserem „Pressechef“ Roland Meintz, freut sich auf das Konzert im Oktober.

Royal Albert Hall. Anderson hat mit Donovan, der Spencer Davis Group, Mountain, der Keef Hartley-Band und vielen anderen Größen gespielt. Sein persönliches Highlight nach Woodstock ist allerdings der Auftritt mit der Deep Purple-Ikone Jon Lord in der Londoner Kultstätte. „Da dürfen nur die ganz Gro-

ßen spielen“, so Roland Meintz, „und einen solchen Musiker nach Hückelhoven zu bekommen, das ist nunmal eine kleine Sensation, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Und mit einem kleinen Augenzwinkern fügt er hinzu.....hey CDUler, kommt alle und lasst uns rocken.“

Roland Meintz

35. KREISFUSSBALLTURNIER

der Jungen Union Kreis Heinsberg,
am 19. August 2023, ab 12.00 Uhr

MELDET EUCH JETZT AN!

Anmeldung:
über stefan_barnsek@gmx.de

Anmeldeschluss:
5. August 2023

Mannschaftsstärke:
1 Torwart + 5 Feldspieler

Rahmenprogramm:
• Torwandschießen
• Elfmeterschießen
• Flunkyball

Adresse:
Rasenplatz,
Wollskaufstraße 1,
52525 Heinsberg,
TuS Rheinland Dremsen

JUKreisHeinsberg ju_kreisheinsberg www.ju-kreisheinsberg.de

Sonderservice für unsere Mitglieder

Leserinnen und Leser der Union HS, die an Karten interessiert sind und diese bei Roland Meintz unter 0174 9539484 bestellen, sparen nicht nur die Vorverkaufsgebühren, sie bekommen die Karten auch kostenfrei zugestellt. Preis pro Karte: 22,50 Euro!

Reiseziel steht fest

Urlaubsfreunde aufgepasst! Auch für das kommende Jahr 2024 steht inzwischen ein CDU-Reiseziel fest, bei dem garantiert viele mit dabei sein möchten.

Vom 22. bis 29. Mai geht es in das Reich der Illyrer nach Albanien. Der Preis fürs Doppelzimmer, inklusive Halbpension und Tischwein, beträgt pro Person **1.449 Euro**. Ausführliche Infos gibt's bei Rosemarie Gielen unter **02454 1436**.

„Schönen Urlaub“-Aktion ganz nah an den Wählern

Im Juni war der CDU-Stadtverband Wassenberg mit zahlreichen Stadtverordneten und Parteifreunden auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums präsent.

Unter dem Motto „Schönen Urlaub“ wurden Postkarten verteilt, die neben unseren Erholungswünschen gleichzeitig als Teilnahmekarte für unser Gewinnspiel genutzt werden konnten. Unsere Luftballons waren vor allem



Tolle Gespräche mit viel Input gab es am Stand der Wassenberger CDU-ler.

für die jüngeren Einkaufsbegleiter ein erfreuliches Geschenk. Mit unserer Aktion sind wir mit vielen Wassenbergern ins lockere Gespräch gekommen. Es war auffällig, dass die politisch geprägten Gespräche überwiegend vom Unmut über die aktuelle Bundesregierung bestimmt waren – mit der kommunalen Politik waren

unsere Gesprächspartner überwiegend zufrieden. Unser Engagement an diesem Vormittag hat uns wieder gezeigt, wie wichtig der direkte Kontakt zu unseren kommunalen Wählern ist und wir werden sicherlich in diesem Jahr noch eine vergleichbare Aktion planen.

Dirk Schulze